

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 28. OKTOBER 2011
Bekanntgabe im GGR : 8. NOV. 2011
Überweisung im GGR : 22. NOV. 2011

Präsidium des Grossen Gemeinderates
c/o Stadtkanzlei
Stadthaus
6300 Zug

Zug, 27. Oktober 2011

Motion:

Für eine Strategie-Entwicklung und langfristige Planung im Sozialwesen

Anfang dieses Monats wurde bekannt, dass der Stadtrat von Zug im Rahmen einer Zwischennutzung im Altersheim Waldheim Asylbewerberinnen und Bewerber unterbringen möchte. Dass das Gebäude des ehemaligen Altersheims Waldheim nach der Eröffnung des neuen Alterszentrums Frauensteinmatt einem neuen Zweck zugeführt werden oder allenfalls einem Neubau weichen muss, ist seit Jahren bekannt. Noch im Frühjahr hat der Stadtrat in der Beantwortung von Vorstössen zum Altersheim Waldheim die Einrichtung einer Asylunterkunft mit keinem Wort erwähnt. Dies und der nun völlig überraschende Entscheid machen deutlich, dass der Stadtrat in diesem Fall nicht aufgrund einer vorbereitenden Planung, sondern offenbar relativ kurzfristig entschieden hat.

Solchen irritierenden Schnellschüssen ist vorzubeugen. Der Stadtrat wird deshalb beauftragt, eine Strategie im Sozialwesen unter Einschluss einer konkreten langfristigen infrastrukturellen Planung zu entwickeln. Eine solche Strategie muss die Frage klären, wie der Stadtrat für die nächsten zehn bis zwanzig Jahren die Nachfrage nach Altersheimplätzen und Pflegebetten – gestützt auf die Zahlen des Bedarfs der Anzahl Betten für jedes Jahr – befriedigen kann. Auch ist aufzuzeigen, wie der weitere Raumbedarf im Sozialwesen wie zum Beispiel für Asylsuchende bereitstellen will. Die entwickelte Strategie und die infrastrukturelle Planung sind sodann dem Grossen Gemeinderat zur Genehmigung zu unterbreiten.

Für die FDP-Fraktion

K. Kobelt

Dr. Karl Kobelt, Fraktions-Chef